

Mitteldeutschland Merseburger Tageblatt



Merseburger Zeitung Kreisblatt Merseburger Kurier

175. Jahrgang Nr. 259

Schriftl. Verlag u. Druckerei: Merseburg, Sülterstr. 4. Fernr. 211 u. 212. Kreisblatt-Vertrieb: Sögelstr. 10. Fernr. 638. Gesamtdirektion: Sögelstr. 10. Fernr. 638. Kein Anspruch auf Abrechnung oder Rückzahlung.

Merseburg, Dienstag, den 5. November 1935

Wochensatzpreis 1,75 RM, um 0,25 RM Zuschlag durch die Post 2,20 RM, ohne Postzuschlag. Einzelpreis nach Briefliste. Geschäftsstellen: Güterstr. 4 u. Markt 21

Einzelpreis 10 Pf.

Verheerende Stürme

Wüten über dem Schwarzen Meer und an der Küste von Florida

Im Schwarzen Meer herrschen seit Tagen verheerende Stürme. Die Schifffahrt ist zum größten Teil unterbrochen. Die meisten Dampfer können aus den rumänischen Häfen nicht ausfahren. Besonders heftig ist die Lage eines türkischen Dampfers, der bis auf den letzten Pfad mit türkischen Auswanderern aus Rumänien belastet ist. Da Auswanderer nur für eine bestimmte Zahl von Tagen versorgt sind, verzögerte der Dampfer trotz aller Schmierereien die Hilfe anzutreten, wurde aber bei den ersten Versuchen gegen die Steinwand der Seegangsfahrt gestoppt. Nur dank der Geistesgegenwart der Besatzung konnte ein Unglück vermieden werden.

Der Hafen Konstanza ist voll von Fahrzeugen aller Art, die Zuflucht vor dem Sturm gesucht haben. Der rumänische Dampfer „Muntenia“ kämpft nach den letzten Nachrichten auf offenem Meer gegen den Sturm und kommt mühsam taumelnd eine Meile jenseits vorwärts. Die Kanfahnen von Konstanza hat vergeblich unverständliche SOS-Rufe ausgesandt. Der sowjetische Dampfer „Sibirien“, die frühere „Kriwitschka“ Eugenie von Obenbur“, ist 18 Kilometer nördlich von Konstanza auf einer Sandbank gestrandet.

Die Küste von Florida, vor allem die Gegend zwischen Miami und Palm Beach, wurde von einem schweren Tropensturm heimgesucht. Der Orkan brachte mit einer Geschwindigkeit von über 120 Stundenkilometern an der Küste entlang. Obwohl die Wetterwarte Jacksonvile Stunden vorher die von dem Sturm betroffenen Gebiete hatte warnen können, und weitestgehende Sicherungsmaßnahmen getroffen werden konnten, ist der Schaden dennoch beträchtlich. In Fort Lauderdale bestreite der Orkan die Häuser sämtlicher Häuser ab, brückte zahlreiche Häuser ab, zerstörte ein Viertel des öffentlichen Ansehens und verursachte dadurch große Uebelstimmungen. Vier Personen wurden getötet. In der Nähe des Strandortes Miami landete ein bisher noch nicht erkannter Dampfer Ostindien aus. Der Wrackstein ist inzwischen nach Süden weitergezogen.

Die Küstenschifffahrt ist ebenfalls von dem Orkan stark in Mitleidenschaft gezogen worden. Der norwegische Frachtdampfer „Zealand“ teilte durch Sturm mit, daß er im Orkan nicht manövrieren könne und der Küste zureiche. Er gab seine Position mit 15 Meilen nördlich von Fort Lauderdale an. Ein Küstenwachschiff ist ihm zu Hilfe geeilt. Auch der Schiffahrtsverkehr zwischen Kuba und den amerikanischen Häfen hat unter dem Orkan zu leiden gehabt. Einer Meldung des Spezialattachés der „A.N.A.“ zufolge befehligt der Orkan das Leben von 1500 Schwammfischern, die an der Küste der Bahama-Inseln Andros unterwegs sind. Es handelt sich um eine Fischerflotte von etwa hundert Booten. Die Regierungsgesellen haben Klagen ausgehandelt, um die Fischer vor der drohenden Gefahr zu warnen, damit sie sich rechtzeitig an die Küste in Sicherheit bringen können. Auch die Wetterstation von Nassau, der auf New Providence, nicht weit von der Androsgruppe, gelegenen Hauptstadt der Bahamasinsel, hatte das Herannahen eines schweren Unwetters gemeldet. Die Bevölkerung aus allen Teilen der ausgedehnten Inselgruppe wurde vor der Gefahr gewarnt und aufgefordert, die notwendigen Vorkehrungen zu treffen.

1 491 992 gegen 32 454

Das Endergebnis der Griechisch-Abstimmung.

Die griechische Abstimmung, die wie bereits gemeldet, den König nach Griechenland geleitet, wird morgen nach London abreißen. König Georg, der Ende von Griechenland erhielt, erklärte: „Ich bin sehr erfreut, daß mein Volk meine Rückkehr wünscht.“ Das vorläufige Endergebnis der griechischen Volksabstimmung wurde gestern gegen Mittag bekanntgegeben. Von 1 527 714 Wahlberechtigten stimmten 1 491 992 für die Monarchie und 32 454 für die Republik. 32 454 Stimmen waren ungültig. Die Mitglieder des griechischen Kabinetts schworen gestern vor dem Regenten Konstantin dem König Treue. Der Regent gab dabei eine Erklärung ab, in der er betont, daß er nur dem König zuzuhören, die schwebenden politischen Fragen zu entscheiden, „für werden“, so heißt es in der Erklärung weiter, „unseren Willkür erklären und dem König über unsere Pläne entscheiden lassen.“

Deutsch-polnische Zusammenarbeit

Wirtschaftsvertrag mit Polen gestern in Warschau unterzeichnet

In Warschau wurde gestern Abend ein deutsch-polnischer Wirtschaftsvertrag unterzeichnet. Dem antisemitischen Kommissar darüber lautet: Am 4. November 1935 ist in Warschau ein deutsch-polnischer Wirtschaftsvertrag unterzeichnet worden, der den gesamten Warenverkehr zwischen den beiden Ländern auf der Grundlage der Weltwirtschaftsverträge von 1923 und einer Erweiterung der Warenverkehrsunterverpflichtung der beiderseitigen wirtschaftspolitischen Erörterung vorliegt. Die Zahlungen für den gegenseitigen Warenverkehr werden auf dem Verrechnungsweg abgewickelt werden.

Im Übrigen heißt, daß das vereinbarte Vertragsystem reibungslos arbeitet, werden von beiden Seiten die Regierungen sich in die Einigkeit, die in handlicher enger Fühlungnahme miteinander alle bei der praktischen Auswirkung eina entstehen demnächst beteiligen sollen. Deutscherseits ist der Vertrag von dem deutschen Völkervertrag von 1923 und dem deutschen Delegationsführer Völkervertrag von 1923 und dem deutschen Delegationsführer Völkervertrag von 1923 und dem deutschen Delegationsführer Völkervertrag von 1923 unterzeichnet worden. Der Vertrag, der ratifiziert



Jagdgeschwader „Richthofen“ im Dienste des Winterhilfswerkes. Das Jagdgeschwader „Richthofen“ veranstaltete in Jüterbog-Damm einen Volksflugzug zugunsten des Winterhilfswerkes, der einen großen Erfolg brachte. Hier sieht man eine originelle Gruppe aus den Vorführungen der Fliegertruppen; es sind „Kolonialkrieger auf dem Marsch.“ (Weltbild-M.)

Vier Jahre „Nationale Regierung“

Der grundlegende Wandel der in Englands Außenpolitik eintrat

Von unserem Londoner Berichterstatter Werner Crome.

Die englische Regierung, die sich auf die härteste Probe des Landes, die von den Tories führt, fußt heute auf die nationalen Abhilfen der Liberalen und der Labour Party, hat den Termin zur Auflösung des Parlaments und zur Ausarbeitung der Neuwahlen überraschend früher angesetzt als ursprünglich vorgesehen. Der Grund dafür lag vor allem in der außenpolitischen Spannung und in der bisherigen Zusammenfassung des Parlaments, in der die Regierung eine Vierfünftel-Mehrheit besaß. Das Parlament, das in England immer noch so etwas wie ein Ausgleichs-

barometer darstellt, war praktisch vollständig ausgeschaltet. Es war gemittelt worden „und“ es stellte keine Forderungen an die Regierung, besand sich vornehmlich, von gewissen Einzelfragen abgesehen, in ständiger Uebereinstimmung mit der großen Mehrheit.

Best steht England vor entscheidenden Fragen seiner Außenpolitik, die durch die Weltkrisis und die internationalen Verhandlungen um die Weizsäcker und Reuegelung des Völkerbundes ausgelöst wurden. Die Periode der Abrüstung ist vorüber — England hat sich im Gegensatz zu den seit dem Kriege herrschenden Ansichten dazu entschließen müssen, seine Flotten, vor allem aber seine Seeschiffahrtsflotte auszubauen bzw. zu erneuern. Und es glaubt die nationale Regierung wieder, wie vor vier Jahren, vor die Nation hinreten zu müssen, um die Billigung ihrer bisherigen Leistungen und die Zustimmung zu ihren künftigen Plänen zu erbitten.

Was man auch immer gegen die Regierung Baldwin Mac Donald sagen mag — sie kann dem 14. November mit ruhigem Gewissen entgegengehen. Als sie vor vier Jahren in den Sattel gehoben wurde, fand sie die ebenwunderte wie dringende Aufgabe vor, das Fund zu stabilisieren und Wirtschaft und Haushalt in Ordnung zu bringen. Die Aufgabe ist voll erfüllt worden. Handel und Wirtschaft blühen in einem Ausmaß wieder auf, wie es unter dem Geißel der nationalen Regierung denkbar gehalten wurde. England ist heute wieder ein reiches Land, dessen Wohlstand sich mit dem Vorkriegsstandard messen kann.

Erreicht wurde dies Ergebnis allerdings durch sehr einschneidende Maßnahmen, die ebenso revolutionierend wirkten wie der jegliche Wandel von der Politik des Basilismus zur Autarkie und zur wirtschaftlichen Führung. So vor allem durch die Einführung des Schutzvolles im Lande des traditionellen Freihandels. Weiter aber durch den Ausbau des Weltreichs, der mit den Verträgen von Ottawa zunächst in wirtschaftlicher Hinsicht begonnen wurde. Alle diese Maßnahmen, die heute im Wohlstand Gegenstand bester Angriffe seitens der Opposition sind, waren temporärer Natur, um den Weg aus der unmittelbaren Krise herauszuführen — sie werden jetzt

Explosion beim ersten Probetrieb

Sprengstoff-Anlage völlig zerstört. Nach einer amtlichen Mitteilung ereignete sich gestern in der neuen Nitrogluzin-Erzergangsanlage der österreichischen Sprengstoff-Fabrik Wümmen beim ersten Probetrieb dieser Anlage eine Explosion, deren Ursache bisher nicht festgestellt werden konnte. Die Anlage wurde durch die Explosion vollkommen zerstört. Personen wurden nicht verletzt.



Ein Schwerthieb zerteilte das Band zur „Hermann-Göring-Brücke“. Unter dem Jubel der Bevölkerung weichte der preussische Ministerpräsident, General der Flieger Hermann Göring, bei Neuwied die neue Rheinbrücke auf seinen Namen ein. (Scherl-Bilderdienst-M.)

wohl im Hinblick auf die wirtschaftliche Weiterentwicklung wieder eine Angleichung an die Erfordernisse der Zeit erfahren.

Es ist die traditionelle Weisheit der britischen Politik, erzwungen aus jahrbuheriger Erfahrung, nicht ohne Prinzipien nachzugehen, sondern sich jeweils den Verhältnissen anzupassen. Das hat die nationale Regierung mit Erfolg getan. Ihre größte Leistung aber hat sie zweifellos in der Begleitung der Verfallungsorgane für Indien vollbracht.

Der Kampf um die Indienverfassung hat England gleichzeitig noch einen weiteren Gewinn eintrugen lassen. In dem neuen Außenminister, Gewissensruher oder Radik ist er aus der Misshandlung des Indienministeriums auf das Podium der internationalen Politik gelangt, hat er sich den Namen erkämpft, der jetzt im Foreign Office mit Hochachtung und Gerechtigkeit mit Berechnung genannt wird. Bogre und Eben waren die beiden antwortenden Sterne der nationalen Regierung, in deren Glanz das bisher leuchtende Zweifelhafte Mac Donald und Simon verlorste.

Mac Donald, dessen Verdienst das Zusammenbringen der nationalen Regierung in erster Linie zuzuschreiben ist, hat sich auf das Mittelstadium einlassen und ist, wenn es sich fundiert erschließt und seine Politik, für die er abtrotzt mit der Fähigkeit des Schoten und ohne Schonung der eigenen Person gekämpft, ist gefestigt, mußte von derselben Regierung, der er in den Sattel verhaft, auf einen fähigsten Mann hinsetzen, der offensichtlich auf einen fähigsten Mann hinweisen, hat im britischen Innenministerium jetzt das Arbeitsgebiet gefunden, das ihm und seinen juristischen Fähigkeiten am meisten entspricht. Die Abrüstungskonferenz mit dem Triumph der Franzosen, der Beibehaltung der britischen Europapolitik zu Anfang dieses Jahres und nicht zuletzt die Verhandlungen von Straß, die in britischer Ansicht nur dazu beigetragen haben, die abessinische Krise noch mehr zu verwirren, sind ihm zur Last zu schreiben.

Die nationale Regierung, die ihren Anfang nahm mit dem Übergang vom Freihand zum Schutz Zoll, zum wirtschaftlichen Gebiet nach Afrika, ist nun wirtschaftlich, was sich auf Außenpolitik geföhrt worden. Deutschlands Wiedererhebung, sein Wille zu Wehr und Selbstverteidigung, haben in Großbritannien überlisch mehr gewirkt, als man in Deutschland glaubt. Nicht im Sinne Churchill, das unerschütterliche Selbstbewußtsein über der Wille, aus dem Zusammenstoß des Westeuropas und aus der angeblichen Dmnaht Englands, seinen politischen Ansichten während der abessinischen Krise größeren Nachdruck zu verleihen, die notwendigen Konsequenzen zu ziehen, ist auch Churchill, das Selbstbewußtsein bewahrt worden. Die Reichsfinanzkammer, die die englische Politik seit dem Friedensvertrag kennzeichnet, ist erwachener. England hat sich abfällig auf seine

Gut haben und Mühe geben beides durch Lese der Arbeitsbeschaffungsliste

Herbstliche Landschaft Von Gerhard Dörers

Nun regiert uns der Herbst.
Die heidende Sonne sieht enger den Kreis,
mit dem sie des Tages die Erde umspannt,
und schwächer schon wird ihre Wärme. Der Morgen hat sie lange in seinen Schleiern gebunden, kurz nur kühlt sie des Mittags die kammenden Wälder und trotz und rot flukt sie des Abends fratlos zurück in die hinten waldenden Nebel.

Nichter wird das Laub, das aus Weiß und Braun noch einmal zu lohemem Rot aufschreie, bis es der Wind mit leichter Hand vom Zweige löste. Offen liegt die Scholle des Aders, vor schwerer Blüthsänger vertiefen, atmend mit dampfenden Empfinden und die reife Schwere der Früchte noch dumpf auf den größeren Teppich des Gartens.

Auf verlassenen Felsen liegen weidende Schafe, überflonen von einer Wolke wandender Vögel. Groß ragt der Schaf; mit leinen Schultern in den Horizont.

Kalt rümt das Wasser des Flusses zu Tal; milde, fröh und ädre Frieden flöße Weiden im umflommenen Binde. Gefülltes Silber blüht die Sonne aus.

Unwirklich wird das Gesicht der Strafe. Maßloses Laub strotzt trocken und probe an die holprigen Steine. Fremdwo im Felde schreie eine Krähe, und eine verpölte Welp umflumt den Rest eines schon fallenden Hefels.

Dorfen, vom Sturm geleitet, triefen vor Nahe, Blätter fallen zu Boden, schwer, als wären sie Eisen. Große Brechen im Schmutz; blutlos bleicht die Wunde des Stammes. Friedend ätzert in der Nüßlung das Reb, hilflos gibt mit großen Klagen der Dose. Zertrübt flücht durch die fähige Flucht der baumgestaltigen Strafe, unter dampfender Decke trotzt ergehen das Pferd.

Kamelreiterabteilungen rücken in Gewaltmärschen vor

Der italienische Marsch auf Malalle / Durch glühende Hitze vorwärts / Starke abessinische Kräfte südlich Adua

Die der Kriegserichterlaten des DM, über den italienischen Vormarsch zum Ausbruch, welcher, sagt das Tagesblatt, die sich bei Mecha Gomo mit dem Dankoff vereinigt hat, in Gewaltmärschen auf Dato vor. Sie sieht bereit bei Dogabaro und hat schon die Hälfte des Berges zurückgelegt. An der Nordfront hat die Vormalis um diesen Berges einen Sieg erlitten. Trotzdem gelang es dem Gebirgsregimenten Gho, Mogoro zu erreichen. Das Corps Maraviana hat in der Gegend von Adua den Vormarsch auf Adua fortgesetzt. Die Flugenerklärung stellte fest, das nicht nur am Abessinien-Lee, sondern auch an anderen Stellen, insbesondere in der Gegend von Tsemb, südlich von Adua, starke abessinische Kräfte sich sammeln.

Die Spätabendausgaben der römischen Presse veröffentlichten die ersten Berichte über den italienischen Vormarsch auf Malalle. Aus diesen Berichten ergibt sich, das gestern mittig die italienische Vorhut A b i A di 90 Kilometer südlich von Haufen und 40 Kilometer westlich von Malalle erreicht hatte. Nordöstlich von Malalle hat sich die Vorhut bis Aqula, 35 Kilometer nördlich, auf Malalle herangearbeitet. Die ganze Landschaft Gerala ist vor allem durch die Befehung des Berges Maqab prächtig bereits in italienischen Händen. Abgesehen von einigen Verteidigungsstellungen, die auszuweichen werden müssen, wagtlich sich der italienische Vormarsch fast ohne jeden Widerstand.

Zehender Oberland der Abessinier

Die abessinische Macht scheint jedoch den Rückschlag zu beden. Er wird im übrigen auch durch die genaue Kenntnis des Geländes erleichtert, während die italienischen Offiziere zum ersten Mal einen neuen Maßstab der vorhandenen Karten besitzen müssen. Der sechende Oberland der Abessinier wird von den italienischen Frontberichterstellern hauptsächlich auf die Stimmung unter der Bevölkerung zurückgeführt, die die italienischen Truppen geradam als Befreier begrüßt und sie mit Ungebilld ermahnt habe. Der aus Dankoff-Abteilungen gebildete linke italienische Flügel habe auf dem abessinischen Soldat bereits die Fühlung mit dem linken Flügel des ersten Armeekorps aufgenommen. Der rechte Flügel zwischen Aflum und dem Geli-Gebirge ist im italienischen Bericht ebenfalls im Vormarsch begriffen, scheint aber an der Grenze durch abessische Einzelgefechte in Anspruch genommen und setzenfallen zu werden.

Zwei Flugzeugabomber bombardieren Gorahai

Zwei italienische Flugzeugabomber bombardierten gestern vormittag erneut den Ort Gorahai an der Südfront mit großer Bestikkeit. Es wurden ungefähr 250 Bomben abgeworfen. 30 Frauen und 15 Kinder litten den Tod; sie hatten sich zu einem Kolonne aufeinandergeklüftet, um Schutz mittel ins Felslager der Soldaten zu bringen, das sich einige Kilometer außerhalb Gorahais befindet. Eine Mitteilung aus dem ab-

internationaler Führerrolle besonnen — und so ist die Weltpolitik zusammen mit der Aufhebung der nachgelassenen Reichweite die Wohlwunders gemordet, der die vierjährige Arbeit der nationalen Regierung abblüht und in eine neue Epoche überleitet. Mit dem deutsch-englischen Notizenabkommen hat die Regierung bereits den ersten Schritt getan, der den neuen Wandel kennzeichnet.

finischen Hauptquartier besagt, das sowohl an der Nord- wie auch an der Südfront sehr starke italienische Gebirgstruppen einmarschiert habe mit Unterstützung von Artillerie und Fliegern. Im Norden rückten die Italiener auf das genannte Malalle vor, das trotz starken Artilleriefeuers und schwacher abessinischer Verteidigung noch nicht erreicht werden ist. An dem unterirdischen Tunnel glaubt man, das die abessinischen Truppen in der zweiten Novemberhälfte zum Großangriff übergehen würden.

Dieß Das Geyum abträbrünn?

In einem Bericht der „Times“ aus Addis Abeba wird übrigens die Konstatierung des Mars Seum in Frage gestellt und die Möglichkeit eines Abfalls des Mars im Falle eines weiteren italienischen Vordringens angedeutet. Nach dem Willen des Mars (Geyum) werden in London derartige Meldungen hier mit großer Aufmerksamkeit verfolgt, weil die italienischen Beteiligungsmittel als vielleicht die wirksamste Waffe betrachtet werden. Nach Meldungen des Londoner Berichterstellers hat der Mars Mars am 27. Oktober mit der Südfront um 25.00 Mann Beibehaltung vor der Nordfront eingetroffen und sofort an die Front marschiert. Trotz des Vormalisches im Norden solle der Hauptstoß der Italiener an der Südfront erfolgen. Die Hauptbelegungen sind in dem Raum um Geyum zusammengekommen. Die italienische Heeresflotte, die — an der Nordfront — bei dem Vormalisch auf Malalle, die Danatit-Wüste durchqueren muß, nicht nur kolossalen Strapazen. Die Konzentration in der Danatit-Wüste, die zwischen 100 unter und etwa 500 Meter über dem Meeresspiegel gelegen ist, bewegen sich zwischen 55 und 70 Grad

Celsius. Wenn man außerdem noch weiß, das es Strecken gibt, auf denen es, soweit das Abge reich, keinen Grasfand. Überhaupt nicht das geringste Zeichen von Vegetation gibt, dann kann man ermeinen, welche Strapazen die hier vordringenden italienischen Truppen erwarten.

Abessinische Strafe für Vaterlandsverräter

Der Berichterstatter der United Press meldet aus Harar: Gestern wurde in dem fürstlichen Hauptort hier, wo zwölf abessinische Soldaten, die beschuldigt waren, mit den Italienern immunitätlich zu haben, zu Tode geföhrt wurden. Die Hinrichtung fand auf dem Markttag hier, ihr wählten anker einer großen Zuschauermenge auch abessinische Generale und Stabsoffiziere aus dem Hauptquartier des Abessinier bel. Aus den Bemerkungen der Abessinier konnte ich entnehmen, das die Strafe für die Vaterlandsverräter für abschreckend hielten.

Der italienische Gesandte bei der ägyptischen Regierung erlob formellen Protest gegen die Entscheidung der ägyptischen Regierung, an der beschlossenen Sanktionen gegen Italien zu beteiligen.

Neuer meldet aus Gibraltar: Der australische Kreuzer „Sheildon“, der England von der australischen Regierung im Zusammenhäng mit der gegenwärtigen Konzentration britischer Kriegsschiffe im Mittelmeer zur Verfügung gestellt wurde, ist in Gibraltar eingetroffen und wird dort bis auf weiteres verbleiben.

Vollfeldzug gegen englische Sitten

In Italien verschwinden Bräutigame und Nachmittagstees / Erbiterte Spannungen

In allen Kreisen der italienischen Bevölkerung, auch in der Aristokratie, hat eine umfollende Propaganda für den Boykott der Güter aus jenen Ländern, die für Sanktionen gegen Italien gestimmt haben, eingestrich. Am entschiedensten wendet sich diese Boykottpropaganda gegen England. In den letzten großen Anzahl von England hat die in Italien lebende, haben dies bereits zu spüren bekommen. Auch Amerikaner leiden unter diesem italienischen Abwehrkampf, weil sie vielfach aus sprachlichen Gründen mit den Engländern verwechselt werden. Eine starke Bewegung hat sich in den letzten Wochen in England entwickelt, das dies ein englisches Spiel sei. Die englische Seite des Nachmittagstees wird ebenfalls als unutilienisch befangen, und der Tee durch Kaffee ersetzt. Engländer, die schon viele Jahre in Italien gelebt haben, werden von ihren früheren italienischen Freunden geschmäht, auf der Strafe häutia durch unbillige Steuern befangen. Ein Angehöriger der amerikanischen Boykott, der fürzlich in eine englische Zeitung verteilte im Dmmbiss sah und über seiner Verlust eine Tame überließ, die seinen Stippland, mußte folgende Bemerkung der verärgerten Tame entgegen, „Sein Wunder, das der junge Herr nicht weiß, was ich gehört, er ist ein Engländer.“

Noch alle englischen Techniker in Rom sind tot, weil keine Italiener mehr hingehen. Aufhandlungen, die früher zahlreiche englische Wälder ausgeschleift hatten, sind jetzt voll mit

italienischen, deutschen und französischen Werken über Abessinien. Man glaubt hier, das es Jahre dauern wird, bis die alte Freundschaft zwischen Italien und England wiederhergestellt werden kann.

Neuer meldet aus Rom, das sich eine Anzahl englischer Familien aus Furcht vor einem Boykott und vor Lebensmittelmangel infolge der Stimmungsmaßnahmen veranlaßt gesehen habe, Italien zu verlassen. Andere, die ihre Sommerferien außerhalb von Italien verbringen hätten, hätten ihre Absichten geändert und würden, um eine Besserung der Aussichten abzuwarten.

Eine englische Anleihe an China?

Entrüstungssturm in Japan.

Die gefamte japanische Presse meldet, das England China eine Anleihe gewähr hat. Die Wäiter haben an dieser angeblichen Anleihe starke Kritik. Tokio hat sich verhalten, das seit langem in diese Angelegenheiten, als gebroden zu haben. Nichts-Nach zu verprechen, nur in Zusammenarbeit mit Japan die Frage einer Anleihe an China zu behandeln.

Untermaße für Jofst und Oberhalten Gehruenen anlässlich des Reformationsjubiläums.

Anlässlich des Reformationsjubiläums wurde dem heililigen Philosophen Geheirat der Oberhalten vom Teuflichen Bibelstil das fähigste geblieben, den dank der Dankes für die große Tat praktischer Christentums, die Geheirat Abderhalten durch die Verbindung von zehntausenden deutscher Kinder in den Nachkriegsjahren in andere Kinder durchgeführt hat, zugleich aber auch für seine in ästhetischen Gefühls geleitete Arbeit in seiner Zeitschrift „Gilt“. Die Untermaße wurde außerdem dem Erzbischof von Canterbury zum Vierhundertjahrjubiläum der englischen Bibelübersetzung in der Zehner der „Propheten“, Reichs-Jofst, Präsident der deutschen Dichterverademie, verliehen.

Mittelschule ist Zukunftsschule

Frühreiner Ausbildungsabschluss ist not.

Unter Vorsitz des Vizepräsidenten des Deutschen Gemeindetages, Dr. Zeiler, hielt der Nachauswahf für Bildungswesen der kommunalen Erziehungsinstitution unter reger Teilnahme aus dem ganzen Reich am Dienstag eine Arbeitskammer. Im Mittelpunkt der Beratungen standen folgende Fragen der Neuordnung des Schulwesens. Als Angelegenheit der künftigen Schulgestaltung wurde die Mittelschule bezeichnet. Die künftige Mittelschule hat sich durch ihre Bestehen gewährt und als ein Mittel gegen die Überfüllung der höheren Schulen und Hochschulen erwiesen. Ein möglichst früher Schul- und Ausbildungsabschluss müsse aus dem Hinblick auf die volkswirtschaftlichen Gründen beanäht werden.

Bedauernd wurde die noch immer zu beobachtende Überbewertung der formalen Berechtigungen. Es sei heute mehr denn je eine vernünftige Begrenzung der Vorbildungsdauer durch die Bestehen der Berufsberatung zu fordern, da bei der Bedeutsamkeit von

Schulaffung und Berechtigungswesen nur in eine Gebundene der Schulverhältnisse erreicht werden könne. Dabei sollte nach Ansicht des Nachauswahf der Aufsicht junger Leute mit einfacher Allgemeinbildung im Volk vorzuziehender Bewahrung in Lehr, Praxis, Berufsschule und Sachkunde geübert werden. Der Gehalte einer Berufsausbildung der vierjährigen Grundschulzeit für besuchte Kinder auf drei Jahre wurde auf gegeben, um bei dem Einzugswesen von Arbeits- und Beschäftiger einer Verknüpfung der Schulausbildungsmöglichkeiten entgegenzuwirken. — Für das höhere Schulwesen bestand der Wunsch, die Teuerpreisung halbiert dazuzuföhren und wenn möglich noch für das kommende Schuljahr den „Normalweg“ bekanntzugeben. Der einflussreichste Ausbaue der Berufsausbildung unter gemeindeführer Trägerschaft wurde befürwortet mit dem Hinweis, das arbeitsmäßig kaum ein würdiger Generalstab der kulturellen Gemeindefeldverwaltung bestände, aus die Mitarbeit an der Schul- und Erziehungs- und Erhaltung der eigenen Kinder der Gemeindeführer.

Geführtsitzung in Halberstadt. Der Einheitswesen-Verein der Provinz Sachfen und Anhalts, dessen Vorsitz der Landeshaupmann der Provinz Sachfen führt, hielt seine Versammlung in Halberstadt ab. Es handelte sich um eine ansprechende Arbeitskammer zur Verbesserung und Anregung der Arbeitslosen- und -helfer. Die reich ausgeschalteten Sammlungen, die Halberstadt sein eigen nennt, in erster Linie das städtische Museum, boten reichen Arbeitsstoff, der nicht nur die Stadt Halberstadt, sondern auch die gesamte Provinz Halberstadt und volkswirtschaftlich die Wäiter viel aus kulturellschichtlicher Hinsicht föhnen reiche Anregungen geben werden. — Ein Vortrag von Stadtratrat Stimmig im Stadtoberverordnungsamt über die Aufstellung von Halberstadt und von Amtsgericht Sachfen, über die Wäiter, die Wäiter von Wäiter ergänzten die muskuläre Arbeit.

Der Merseburger Rabe

jetzt auch im Sommerhäuschen.

Vor länger als einem Jahre wurde an dem Steinhaus unferes Raben im Schloßhof ein Sommerhäuschen angebaut. Der Rabe zog es aber vor, in seinem steinernen Gefängnis, das er seit nun 23 Jahren bewohnt, zu bleiben. Auch wenn ihn der "Rabenwater", der ihm täglich seine Mahlzeit und sein frisches Wasser bringt, einmal hinaus ins Freie brachte, duckte er sich ängstlich zusammen und war erst wieder munter und aufgeräumt, wenn er wieder auf seinem altgewohnten Nest lag.

Doch seit letzten Donnerstag unternimmt der Merseburger Rabe täglich Ausflüge in sein Sommerhäuschen. Er scheint sich dort mit einem Male sehr wohl an fühlen und häßt nunmehr von Akt zu Akt. Ein Lebenskünstler jedoch scheint er nicht zu sein, denn er behaft mit seinem Schnabel den Ast, auf dem er sitzt, und wenn er dies ein paar Tage lang fortsetzt, wird er um eine philosphische Erfahrung reicher sein...

Am Sommer 1912 wurde unser Rabe als Jungerling von einer Zoologischen Sammlung in Ulm erstanden. Er ist ein G. o. f. r. a. b. e., gehört also zu der Rabenart, die immer seltsamer wird und unter Naturforschern steht. Sein Vorgänger im Amt der Aufrechterhaltung alter Merseburger Tradition ist 26 Jahre alt geworden, so daß wir hoffen können, den jetzigen Merseburger Raben noch ein paar Jahre lang zu behalten, es sei denn, daß ihm seine Ausflüge in das Sommerhäuschen bei der jetzt bald eintretenden kälteren Witterung nicht gut bekommen...

Kraftwagenlinie Leipzig—Merseburg

Die Staatliche Kraftwagenverwaltung in Leipzig teilt mit, daß ab 5. November 1935 die Staatsstraße nach Merseburg ab Haltestelle Leipzig-Indena, Stadt Merseburg bis auf weiteres wegen Bauarbeiten gesperrt wird. Die Umleitung erfolgt deshalb über Schöna. Die Haltestellen Leipzig-Indena, bzw. Mühlradener Straße und Mühlradendorf, Singewald Co. können während der Zeit der Bauarbeiten nicht benutzt werden.

Wetter für morgen

Temperaturen etwas schwächer, tagsüber mild, vorläufig noch trocken. Später Einsetzen feuchter Witterung.

Zwei Ehrenurkunden verliehen

Mit der Ehrenurkunde der Industrie- und Handelskammer Halle wurden ausgezeichnet Heinrich Kilmann, 25 Jahre bei der Firma Otto Dobkowski, und Max Pfeiffer, 42 Jahre bei der Firma Otto Wegand.

Unfall im Lenna-Werk

Im Lenna-Werk entstand am Montag nachmittag infolge Unachtsamkeits einer Leistung ein Brand, der leider ein Todesopfer zur Folge hatte. Dem Arbeiter Alfred Wadexer, Merseburg, Lützenstraße 2, gelang es nicht mehr, den Blammen zu entkommen. Er lag in treuer Pflichterfüllung als Opfer der Arbeit. Der Brand verursachte erheblichen Materialschaden, konnte jedoch in etwa einer Stunde gelöscht werden.

„Der Krug geht solange zu Wasser...“

Im Arbeitshaus gelandet wegen konstanter Arbeitslosigen

Vom ersten Tage der Machtwortnahme an hat sich die Reichsregierung als besonders Ziel zur Aufgabe gemacht, die Arbeitslosen wieder in Lohn und Brot zu bringen. Mit Befriedigung können wir jetzt nach 2 1/2 Jahren feststellen, daß durch die umfangreichen Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen der Regierung und durch die Wiederbelebung der Wirtschaft Erfolge erzielt worden sind, die kaum der fähigste Optimist Anfang 1933 zu erhoffen gewagt hätte. Besonders erfolgreich gestaltet sich der Kampf gegen die Arbeitslosigkeit in Ballhallen, im Wittenberger und manchen anderen Arbeitsamtsbezirk.

Man hatte annehmen müssen, daß die Ausschicht, wieder in Arbeit zu kommen, von allen Unterhaltungsempfängern besonders begrüßt werden würde. Leider bemerken jedoch die Erfahrungen des Arbeitsamtes und des Jugend- und Fürsorgeamtes, daß nicht alle Unterhaltungsempfänger diese Ansicht vertreten. Geringer früher der einzelne Unterhaltete in der Walle der Unterhaltungsempfänger unter, so daß keine Rücksicht bestand, seinen Arbeitswillen zu prüfen, so gestatteten die umfangreichen Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen namentlich, von Fall zu Fall die Arbeitsfreudigkeit eines Antragstellers festzustellen, um eine unnötige Belastung der Steuerzahler zu vermeiden. So mancher Unterhaltungsempfänger konnte erst durch Stützung oder Sperrung der Unterstützung, Einweisung in Pflicht- oder Fürsorgearbeit, Drohung mit Unterbringung im Arbeitshaus usw. veranlaßt werden, eine annehmbare Arbeit anzunehmen, um sich Arbeit selbst für seinen und seiner Familie Unterhalt zu sorgen. Inzwischen gerieten durch diese nicht bei allen Unterhaltungsempfängern diese Erziehungsversuche; bei ihnen mußte man daher zu wirksameren Maßnahmen greifen.

Zwei Arbeitslose, die bisher allen "Versuchungen", geregelte Arbeit anzunehmen, widerstanden hatten, mußten dies jetzt mit Unterbringung ins Arbeitshaus büßen. Beide Unterhaltungsempfänger befinden sich im besten, arbeitsfähigen Alter. Karl B. ist jetzt 35 Jahre alt, während Paul G. erst 31 Jahre erlebt hat. Beide mußten mit ihren Familien schon seit vielen Jahren mit kurzen Unterbrechungen aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden. B. seit 1926 (!), G. seit 1930. Während es sich bei B. um einen ausgesprochenen Alkoholiker, vielfach vorbestraft, lügenhaften, dem Trunke ergebenen Menschen handelt, gehört G. zu jener Gruppe von Unterhaltungsempfängern, die sich am liebsten ihre Arbeit anschieben wollen, um ihre Arbeit, die ihnen nicht gerade paßt, anschieben. Daß G. außerdem noch gewissenlos und leichtfertig war, sei nur nebenbei erwähnt, da er es fertig brachte, seinen gesamten Lohn in Höhe von 20 Mark zu verweilen. Daß er infolgedessen seine Arbeit nicht zahlen konnte und sein Gehalt für seine Familie hatte, konnte ihn nicht weiter antreiben; dafür war ja die öffentliche Fürsorge da. Mit großer Geduld bemühte sich das Jugend- und Fürsorgeamt, A. und G. doch noch zu brauchbaren, arbeitswilligen Mitarbeitern zu erziehen. Alle Mittel und Wege stellten sich aber im Laufe der Zeit als vergeblich dar. Satten beide wirklich einmal nach langem Zureden eine Arbeit angenommen, so gaben sie ihre Arbeit nach kurzer Zeit freiwillig wieder auf.

Das alte Sprichwort „Der Krug geht solange zu Wasser, bis er bricht!“ sollte sich aber auch hier bewähren. Durch Beschluß der Regierung, der auf Unterbringung im Arbeitshaus lautete, wurde endlich ihrem volksfährlichen Treiben ein Ziel gesetzt. In ern-

ster, geregelter Arbeit wird ihnen nunmehr die Einstufung beigebracht werden, das im Staate Adolf Hitler's arbeitsfähige Elemente, die glauben, sich auf Kosten der anderen Volksgenossen ein angenehmes Leben machen zu können, seit noch mehr ist. Wer sich durch sein Verhalten selbst außerhalb der Volksgemeinschaft stellt, hat auch kein Anrecht, das die Volksgemeinschaft sich für ihn einsetzt.

Gotthardischeuler wieder in Ordnung.

Das vor kurzem in den Gotthardisch getauerte Schiff über die Elbe ist nun wieder frisch aufgemauert worden. Auch an anderen Stellen war durch Ratten und durch die Niederflerläge der letzten Woche das Ufer wieder...

Aus der Nachbarsstadt Halle:

SA - die Schule der deutschen Nation

Am Sonntag fand in Halle eine Führertagung der Brigade 38 statt

Kürzlich fand in Halle eine Führertagung der SA-Brigade 38 statt, an der den Führern sämtlicher Einheiten der Brigade neue Richtlinien und neue Aufgaben für das Winterhalbjahr gestellt wurden. Die Tagung wurde mit einer Morgenfeier im Lande-smuseum für Vorkriegs- und Kriegsgeschichte eingeleitet. Die Feiern fanden im Kreislokal des Museums statt, der für diesen Zweck besonders hergerichtet war. Dem Eingang gegenüber erhob sich ein Mahmal der SA, das als Mittelpunkt die Worte trug, die als Motto für die ganze Morgenfeier galten: „Alle sind Altar die Stufen der Feldherrnhalle.“ Rechts und links von dem Mahmal standen die Einheitsführer, die dem Brigadeführer bei seinem Erscheinen schweigend anstehen. Als Auftakt der Morgenfeier erlang das Avo verum von Mosart, gefolgt vom Marsch der Brigade 38. Danach sprach ein SA-Mann als Vorkämpfer des Gedicht Waldur von Schirachs. Zwei Kampflieder, die von allen Führern gemeinsam gesungen wurden, umrahmten einen Hauptvortrag, der von einem SA-Führer gesprochen wurde. Besonders würdig harrte die Morgenfeier aus, indem der Marsch des SA-Lied: „Durch Freuden und Marternen wir“ zunächst piano spielte, beim fortissimo traten die Feldzeichen und Fahnen aus dem Hintergrund der beiden Seiten des Mahmals hervor und marschierten nach dem Ausgang. Schweißend folgten die SA-Führer. Diese Morgenfeier zeigt, daß die SA sich nicht nur ihres eigenen Lebenszweckes, um den sie kämpft, bewusst ist, sondern daß sie auch bereits im Stande ist, diesen Lebenszweck wirkungsvoll zu gestalten.

Die Standarten und Fahnen der Brigade 38 wurden feierlich in die Universität eingebracht.

Nach der Morgenfeier begaben sich die SA-Führer im Marsch zum Feldzeichen und Fahnen durch die Stadt nach dem „Hoflager“. Hier wurden in Sondertragungen Schreiber und SA-Führer mit den neuen Aufgaben für das Winterhalbjahr vertraut gemacht. Nach dem gemeinsamen Mittagessen, das in einem Eintoaf bestand, marschierten die SA-Führer wieder in Begleitung von Musik und Feldzeichen nach der Aula der Universität, wo die

Hilf: Bildarch.

Die Standarten

und Fahnen der Brigade 38

wurden feierlich

in die Universität

eingebracht.

Bieten Sie den Augen Schutz vor Ermüdung und Überanstrengung! Namentlich abends ist das notwendig. Am Arbeitsplatz in Werkstatt, im Kontor, im Heim an der Nähmaschine, bei Näh- und Handarbeit, beim Lesen - fast immer wird von den Augen abends eine anstrengende Arbeit verlangt bei zu geringer Beleuchtungsstärke. Dabei brauchen die Augen viel und gutes Licht. Elektrisches Licht ist billig und hilft den Arbeitsplatz verschönern, das Leben abends freundlicher gestalten, Erholungstunden zu angenehmen Stunden machen und die Augen schonen. Durch die neuen Osram-D-Lampen erhalten Sie, je nach Größe, bis 20 Prozent mehr Licht.

OSRAM, BERLIN O 17 Senden Sie mir kostenlos Ihre 20seitige bebilderte Druckschrift „Vom guten Leben bei künstlicher Beleuchtung“

Schone Deine Augen durch besseres Licht

OSRAM

Der...
Schon...
schaut...
It seine...
handelt...
ung zur...
lebens...
tätigen...
eigen...
Aufbau...
nur die...
relativ...
niedrige...
Dunkel...
werden...
ung im...
Kunst...
erhöht...
in Weg...

Führertragung durch eine Antrage des Brigadeführers aufgelöst wurde. Der Brigadeführer eröffnete seine Antrage mit dem Hinweis, daß der Rhythmus in dem diesjährigen Festprogramm festgelegt sei, neu sei und braucht Saiten und Rollen der SA. Verantwortliche. Zunächst erinnerte er die SA-Führer an den Treueeid, den sie ihrem obersten Führer Adolf Hitler freiwillig geleistet haben und verpflichtete sie von neuem zu diesem Einheitsstand der SA. Männer und damit für Deutschland. Jeder Soldat sei auf eine Minute lang schweigend den Treueeid des neuen Deutschlands und den neuen Kämpfern des Führers zu ehren, den unbefangenen SA-Mann. Der Brigadeführer betonte, daß die SA um eine neue Lebendigkeit und arbeitsame Ausrichtung ringe. Er führte namentlich diejenigen an, die hier besonders ihre Pflichten als SA-Mann tun. Die aufgeführten Namen umfassen alle Rangstufen der SA, angefangen vom SA-Mann bis zum Standartenführer. Ein Beweis dafür, daß die ganze SA gemeinsam für die Erfüllung ihrer Aufgaben sich einsetzt. Am Schluß seines Rede verabschiedete der Brigadeführer nochmals ausdrücklich die Einheitsführer, immer an sich selbst und ihren SA-Männern zu arbeiten, damit einst die SA. reiflos den Willen des Führers zu erfüllen imstande sei, nämlich die hohe Schule des Kampfes zu sein, wo der Führer auf dem Reichspokal der Welt stehen wird. Die hier besonders ihre Pflichten als SA-Mann tun. Die aufgeführten Namen umfassen alle Rangstufen der SA, angefangen vom SA-Mann bis zum Standartenführer. Ein Beweis dafür, daß die ganze SA gemeinsam für die Erfüllung ihrer Aufgaben sich einsetzt. Am Schluß seines Rede verabschiedete der Brigadeführer nochmals ausdrücklich die Einheitsführer, immer an sich selbst und ihren SA-Männern zu arbeiten, damit einst die SA. reiflos den Willen des Führers zu erfüllen imstande sei, nämlich die hohe Schule des Kampfes zu sein, wo der Führer auf dem Reichspokal der Welt stehen wird.

Merseburger Filmschau

April - April C.T. - Spielfilme. Das ist wirklich mal ein ganz entzückendes Kunstpiel, voll von tollen und guten Einfällen, prägnanter Züge, richtigem Tempo und einer Darstellung, die beifolgt, daß aus dem nichtverfüllten Stoff ein wundervolles, sondern eben ein Kunstspiel von hohen Graden geworden ist. Ein Volksbrauch wurde zum Spender eines glücklichen Einfalls. Der emporgeworfene Aufnahmegerät wurde samt gleichsam gebittener Gaitin und Todter von einem unheimlich großen Gehirn in der Luft geflochten. So ward aus einem Luftstrahl, wie er alle Tage kommen könnte, eine tolle Komödie der Verwechslungen, eine faszinierende Satire auf die Lust kleiner Meister nach dem "Reinen", ein Spiel, das die Verlogenheit verlor und die Wahrheit wahr wurde. Ein neues Textbuch, aber ein Textbuch, das in sich die Gestalt der Lebendigkeit und Liebesbeziehung trägt. Das diese Klippe so sicher umfahren wurde, ist das Verdienst von Regisseur und Darstellern. Der Regisseur Diefel zeigt trifft den richtigen Kombinationen, und seine Darsteller lassen sich diesem Ton in vorbildlicher Weise an. So schaffte das Kunstwerk der Regie ein C.T. ein C.T. sondern eben ein Kunstspiel von hohen Graden geworden ist. Ein Volksbrauch wurde zum Spender eines glücklichen Einfalls. Der emporgeworfene Aufnahmegerät wurde samt gleichsam gebittener Gaitin und Todter von einem unheimlich großen Gehirn in der Luft geflochten. So ward aus einem Luftstrahl, wie er alle Tage kommen könnte, eine tolle Komödie der Verwechslungen, eine faszinierende Satire auf die Lust kleiner Meister nach dem "Reinen", ein Spiel, das die Verlogenheit verlor und die Wahrheit wahr wurde. Ein neues Textbuch, aber ein Textbuch, das in sich die Gestalt der Lebendigkeit und Liebesbeziehung trägt. Das diese Klippe so sicher umfahren wurde, ist das Verdienst von Regisseur und Darstellern. Der Regisseur Diefel zeigt trifft den richtigen Kombinationen, und seine Darsteller lassen sich diesem Ton in vorbildlicher Weise an. So schaffte das Kunstwerk der Regie ein C.T. ein C.T. sondern eben ein Kunstspiel von hohen Graden geworden ist.

Feierliche Flaggenhissung

Jeder darf an der Feier teilnehmen. Am 7. November 1935 findet in sämtlichen Garnisonen die feierliche Hissung der neuen Reichskriegsflagge statt. Gleichzeitig werden die Retorten vereidigt. Die Feier findet für die Fliegertruppe Merseburg am 7. November 1935 vormittags 8 Uhr auf dem technischen Gelände statt. Die Bevölkerung hat zu dieser Feier Zutritt. Einlass erfolgt ab 7 Uhr durch die Hauptwache.

Erlebnisreiche Stunden

Die Anbahnungsbeamten beteiligen sich am Winternhilfsdienst 1935/36. In der Ortsgruppe Merseburg des Reichsverbandes der Anbahnungsbeamten fand gestern eine sehr gut besuchte Monatsversammlung im Hotel "Alter Deffauer" statt. Der 1. Vorsitzende begrüßte die Anwesenden und erbot am 1. Oktober verstorbenen Mitglieds. Der erste Punkt war die Besichtigung im nächsten Monat über 70-jährigen Geburtsstages jubilarer auszusprechen - Die verlebte letzte Niedersticht fand ihre Genehmigung. Wegen des vorerwahnten Lichtbildervortrages wurde der geschäftliche Teil abgelehrt. Auch in diesem Jahre soll dem Winterhilfsdienst ein Beitrag von 10 RM, überwiesen werden. Die Höhe der Beiträge wird der Lichtbildervortrag des Anbahnungsleiters A. i.

nerz von dessen Kraftfahrt. Nach 14 Jahren an der Westfront, von Ipern bis Verdun. Eine erlebnisreiche Stunde brachte anschließend die Bilderreihe von der Fahrt des Führerregimentes in die Dolomiten. Mit der Führerregiment schloß der Vorsitzende die Zeremonie ab.

Zwei Treffen unterm Schulterschindl

Uniformen der Offiziere des Heerlaubeinsandes.

Nach einem Erlaß des Reichswehrministeriums und Oberbefehlshabers der Wehrmacht trafen ehemalige aktive Offiziere und Offiziere des Heerlaubeinsandes der alten Wehrmacht, die noch nicht in das Offizierskorps des Heerlaubeinsandes der neuen Wehrmacht übernommen worden sind, bei A-

Aus der Umgebung

Lauchstädt und Umgebung

Alle Schwierigkeiten meistern

I. Stadtschulze. Der vergangene Sonntag fand im Saal der Tagung der Kreisabteilung Merseburg des Deutschen Gemeindetages, die Bürgermeister F. A. Klade, Zeuna, einberufen hatte. Alle Bürgermeister der Landkreis und mehrere Gemeindevorstände nahmen an der Sitzung teil. Am Mittelnachmittag fanden die Ausführungen des Bürgermeisters Richard, Halle, über "Die Finanzwirtschaft der Gemeinden". Eiserne Sparmaßnahme als eine aus der Not geborene Tugend gibt die Grundzüge der Finanzwirtschaft für die Gemeinden vor. Eigene Finanzpolitik haben die Gemeinden nicht zu betreiben, wie dies früher einmal der Fall gewesen ist. - Bürgermeister F. A. Klade legte dann die unerschöpflichen Bedürfnisse der ländlichen und ländlichen Gemeinden dar und stellte für die Bürgermeister den Grundbau auf, daß alle Schwierigkeiten gemeistert werden müßten, wenn sie wirtliche Leiter ihrer Gemeinde und Nationalsozialisten sein wollten. In der Tagung nahmen der Vertreter des Kreisleiters, des Landrats und der Kreisamtsleiter für Kommunalpolitik teil. Die nächste Zusammenkunft ist in Laucha.

Schnell gefahrt

I. Diebstahl. A. In die Fischerlei Marzara kam am Freitag nachmittag ein hart angetrunkenes Hausfrau. Da im Wohnhaus niemand anwesend war, entwendete der Hausfrau etwa 120 RM. Der Diebstahl wurde sofort bemerkt und die Gendarmerie benachrichtigt. Ein Gendarmerieposten der Polizeibühne noch am gleichen Tage festgenommen werden.

Preiszerkrone Schützen.

I. Großraufendorf. Am Sonntag hatte die Kriegerkameradschaft für Preisfestschießen. Vier wertvolle Preise wurden verliehen, und zwar wurde der Zehner, erster Platz, Herr Wolf Dohheim zweiter, Curt Leinrich, Großraufendorf dritter und Richard Bornscheim, Stadtschulze, vierter Sieger.

Beim Mißbenedictstahl ertrinkt.

I. Dierckens. Am Sonntagabend früh gegen 5.30 Uhr wurde auf einem Ackergrundstück ein Arbeiter beim Mißbenedictstahl ertrinkt. Ein gerichtliches Nachspiel wird die Folge sein.

aus dem Geisellat

Zum Studienleiter berufen

g. Wücheln. In der Sitzung der Kreisführer wurde über die Neubestellung der Studienleiterstelle am Sächsischen Reformatorium diskutiert. Diese Stelle durch Neubestellung vom Bürgermeister besetzt werden. Mit Zustimmung des Kuratoriums der Anstalt und der Schulaufsichtsbehörde brachte der Bürgermeister den Schulleiter der höheren Privatschule Duerfurt, Studienleiter (Direktor) Lehmann, in Vorschlag. Direktor Lehmann stellte sich mit kurzen Ausführungen über seine bisherige Tätigkeit und unter gleichzeitiger Darstellung seiner zukünftigen Arbeitspläne den Kreisführern vor. Seine Worte fanden einstimmige Zustimmung, so daß der Bürgermeister Direktor Lehmann von dem beabsichtigten Bestehen, ihn zum Studienleiter der hiesigen Anstalt zu wählen, Mitteilung machen konnte. Sobald zu den erforderlichen Unterlagen die verschiedenen notwendigen Unterlagen der politischen und schulaufsichtlichen Stellen vorliegen, wird der Bürgermeister die Bestätigung der Berufung durch den Minister nachsuchen. Die nächsten Punkte der Tagesordnung betrafen formelle Angelegenheiten, u. a. die

leistung von Übungen die Uniform der Reserveoffiziere des betreffenden Wehrmachtteils mit den Abzeichen ihres Dienstgrades ohne Regiments- und Nummer und mit folgender besonderer Kennzeichnung: quer unter den Schulterklappen zwei Treifen nach dem Muster für Verabreichte des Heeres, der Kriegsmarine und der Luftwaffe. Diese Uniform darf nur im Dienst, auf dem Wege vom und zum Dienst sowie in Offiziersräumen ohne Wehrmacht. Für ehemalige Offiziere einer fremden Wehrmacht gelten dieselben Bestimmungen mit der Einschränkung, daß sie vor Übernahme in das Offizierskorps des Heerlaubeinsandes zunächst die Abzeichen eines Leutnants zu tragen haben, unbeschadet ihres in der fremden Wehrmacht erreichten Dienstgrades. Bei ihrer Anstellung im Offizierskorps des Heerlaubeinsandes erhalten sie den Dienstgrad, der der nachgewiesenen Eignung entspricht.

Aus der Umgebung

förmliche Bestimmung des Fluchtlinienplanes "Di-München". Die Kreisführer erließen fernerletzt Befehle.

Erneuerung der Kirche.

g. Köppligen. Die seit mehreren Wochen während der Erneuerungsarbeiten an unserer Kirche sich zum Abschluß nehmend gelangt. Schluß präsentiert sich nun das Gotteshaus mit dem weißlich-schwarzen Turm. Das Ganze wurde mit einem schönen gelblichen Putz versehen. Das Dach wurde repariert, der Anstrich der Türen erneuert, und zwar in einem schönen Rotbraun. Auch das Pfarrhaus wurde frisch abgemalt.

Treue in der Arbeit.

g. Wücheln. Zwei Werkangehörige der "Di-München" konnten am 1. und 2. November auf eine zehnjährige Arbeitszeit zurückblicken: der Angestellte Karl Kützendorf aus Kämmers und der Fabrikarbeiter Franz Vogel aus München.

Die Aue und ihre Nachbarschaft!

Auf ein Jahr gesperrt

g. Schönbach. Im Hinblick auf den Bau des Eisen-Kanals wird die Merseburger Heißenstraße in Fürstlichmarzdorf an der Kreuzung mit der Eisenbahnlinie Leipzig-Marzarastraße, und zwar zwischen Kilometer 2.300 und Kilometer 3.550, für den Zeitraum vom 5. November 1935 an bis auf weiteres, vorübergehend auf die Dauer eines Jahres, gesperrt. Der Fußgängerverkehr im Zuge der Merseburger Heißenstraße wird durch den Bau eines östlich der genannten Wohnlinie von der Merseburger Heißenstraße abgewinkelten und nach dem Wohnplatz Fürstlichmarzdorf führenden Fußweges aufrecht erhalten. Der übergehende Fuß- und Reitverkehr auf der Merseburger Heißenstraße wird, soweit er von Leipzig in Richtung Merseburg erfolgt, auf die in Leipzig-Bismarck von der Merseburger Heißenstraße abzweigende Frankfurter Heißenstraße bis nach Marzarastraße und von hier auf die Sandstraße 1, Erdmann Marzarastraße-Straße bis zur Kreuzung mit der Merseburger Heißenstraße umgeleitet. Für die Umleitung des Verkehrs in entgegengesetzter Richtung gilt das Entsprechende.

Neue Geburten, 14 Sterbefälle.

g. Schönbach. Im Monat Oktober wurden beim Standesamt Schönbach 9 Geburten (2 Knaben, 7 Mädchen), 14 Sterbefälle (3 weiblich, 11 männlich) und 7 Heiratfeste beantragt.

Wagner Bauer scheidet um.

Aus dem übrigen Kreisgebiet

Eintreiberhande unterwegs

m. Schladebach. In der Nacht zum Sonntag wurde bei dem Bauer Miel eingebrochen. Die nächtliche Besucher konnten durch ein offenkundiges Verbrechen die Arbeit der unteren Dienststellen aufzuheben und so beantragt in das Wohnzimmer gelangen. Sie entwendeten aus dem Schließfach 40 RM Bar Geld. Eine in Verdacht stehende Person konnte hier nicht nachweisen und wurde wieder freigesprochen werden. Die Gendarmerie nimmt Mitteilungen über Beobachtungen entgegen.

Ausbildung im Lausitz.

m. Wendisch. Am 19. November beginnt im Gasthof Schubert unter Leitung von Dr. J. L. ein neuer Kursus über Gas- und Lausitz.

Ein geleignetes Alter.

m. Korbeth. In diesen Tagen beging der Rentner Friedrich A. d. 1. Geburtstag. Am 85. Geburtstag. Er ist noch sehr rüstig und der zeitweilige Einwohner unseres Ortes.

Die Religion der Germanen

Donnerstagsabend in Müllers Hotel.

In Müllers Hotel hielt der Donnersstagsabend zum 14. November Vortrag über die Religion der Germanen. Der Vortrag wurde ab, auf dem als Redner Herrar P. u. d. e. t. K. g. j., erschienen war. Superintendent Berdenhagen begrüßte die Versammlung. Er gab seiner Freude darüber Ausdruck, viele neue Mitglieder zu sehen, die die Pflege des germanisch-religiösen fördern wollen. Er erwiderte darauf dem Redner, das Lob.

Herrar P. u. d. e. t. hielt hier hauptsächlich über die Ueberlieferungen der Saga. Hier finden sich die wertvollsten Dokumente über den Götterglauben der Germanen. Neben Odin, Thor und anderen mächtigen Göttern fanden jene deutschen Götter, aber noch kleineren Göttern und Mächten, an deren Handlungen man nach der christlichen Zeit nicht zweifelte. In der Sängerkunst wurde Odin zum Hörfähigkeit erhoben. In seinen Gottheiten hing der Germane, auch wenn sie ihm schwerer zu sein schienen, und spendete ihnen seine Opfer. Wie er sich zu ihnen seine Kräfte auf, war, jedoch auch die vielen Menschenopfer. Die Sagen wollten in germanischer Zeit häufig Menschenopfer darstellen, wie zahlreiche Beispiele zeigen.

Neben den angeborenen Schuttheuren fanden die alten Deutschen auch unempfindliche Mächte, wie das Glück und das Schicksal. An die Mächte des Glückes glaubte man, daß der glückliche König Glück. Das Schicksal aber stand über Menschen und Göttern. Den Wahrgängern wurde es vorgebeugt. Damit wurde schon an das Gebiet der Ahnen angeknüpft. So ist das Wort, Ahnen sein, denn, daß es ein Glückswort, aber auch ein Unglückswort ist. Die Erklärung dieses germanischen Wortes, diese innere Stimme wurde weitgehend bestritten. Das Schicksal fandete sich nicht nur in Zeichen, sondern auch in Träumen an. Von Zauberkräften sprach man in Verbindung mit dem Schicksal. Es gab die Götter und die Götter. Der allem gaben die germanischen Krieger an das Vergegen der Sagen.

Bekannt ist die Vorstellung vom Leben in Walhall, sie ist aber wahrscheinlich erst durch christliche Einflüsse entstanden. In späterer Zeit wurde der Gedanke an Selb. das Totenreich, ausgebildet. Die Sagen und die ererbten Erzählungen der Saga verbinden sich mit dem Glauben an ein Fortleben der Toten im Grabhügel. Hierzu finden wir auch in der späteren deutschen Sage in der Erzählung von Kaiser Barbarossa eine Parallele. Eine Pflicht der pietät ist es, den Gedanken nachzugeben, die unter barbarischen Leuten, aber nicht im Lande, nicht im Christen, aber sie wussten tiefer um ihren Gott, als wir es heute ahnen lassen. Superintendent Berdenhagen dankte dem Redner für seine mit Beifall aufgenommenen Ausführungen. Eine Ansprache über das Verhältnis der germanischen Götterlehre zum christlichen Götterglauben beschloß den abendlichen Abend.

Achtung Winterportler!

Kraft durch Freuden-Tigumattikaffee.

Bereits bekannt, beschäftigt die AG. Gemeindefürsorge "Kraft durch Freude". Die Durchführung eines Tigumattikaffees. Da dieser aber nur bei genügender Teilnehmerszahl verwirklicht werden kann, werden alle Interessenten gebeten, sich umgehend beim Kreisamt, Zefferstraße 4, anzumelden. Telefonanruf genügt (Nr. 15277). Es sei auch nochmals auf die geringe Kaffeegebühr von 20 Pf. pro Abend hinweisen, die jedem Winterportler die Teilnahme ermöglicht. Der Kursus ist offen für Männer und Frauen.

Außerdem werden in Merseburg noch folgende Sportkurse abgehalten, die zur Vorbereitung ebenfalls geeignet sind:

Frühliche Gymnastik und Spiele:

Jeden Dienstag 20-21,30 Uhr in der Albrecht-Dürer-Turnhalle. Jeden Mittwoch 9-10,30 Uhr im Kreisamt Zefferstraße 4. Jeden Donnerstag 20-21,30 Uhr in der Pöschelgasse-Turnhalle. Jeden Freitag 20-21,30 Uhr im Kreisamt Zefferstraße 4.

Körperschule:

Jeden Mittwoch 20-21,30 Uhr in der Seiffing-Turnhalle. Verkaufsstelle für die AdS-Schlussausstattung ist das Sporthaus Hans Käther.

Ist die Kahlenfenne Parzelle?

In der vergangenen Woche konnte man an mehreren Tagen beobachten, daß nicht weit vom Solagüterfeld die Kahlenfenne als winterliche Vorkategorie für ein Winterparzelle benutzt wurde. Aber auch sonst kann man hier solche Mißstände beobachten. Schon lange dient diese Kahlenfenne als Spielplatz für Fußball, Gorden usw., ja man benutzt sie als Radrembahn. Man sollte auch jetzt an diese Belohnung und ihre Verwendung denken, sonst führt es dazu, daß sie nicht gerade beste Spielfläche bis zum Frühjahr nützlich vernichtet ist.

Verlangen Sie stets ausdrücklich

MAGGI Würze und achten Sie genau darauf, daß Ihr Flaschen aus MAGGI großer Originalflasche gefüllt wird. In dieser darf nach dem Gesetz nichts anderes feilgehalten werden als MAGGI WÜRZE

"MAGGI" ist nicht eine allgemeine Bezeichnung für Suppenwürzen, sondern die gesetzlich geschützte Fabrikmarke für alle MAGGI-Produkte



32 16 fährt durch

Eine amerikanische Geschichte von Udo Wolter. Fred D'Watrid hat den früheren Hebel in der Hand. Das Schloßmeyer frägt: Welche Maßnahmen...

Fred D'Watrid zieht den Hebel langsam durch. Der Geiger sucht auf 100. . . 110. . . 115. . .

Hundertzwanzig Kilometer sind die Dörfelgrenzen. Der Geiger sucht auf 100. . . 110. . . 115. . .

Der Geiger, überprüft die Zeitdauer. In zwei Minuten werden alle Stellen unter Überdrehung liegen. Ein kleiner...

Er ist nicht manigfaltig, o nein! Das ist genau, das es jetzt vertrieben Möglichkeiten abt. In die Höhe zu fahren. Die Stellen können...

Sechs Stationen vor Denver liegt Platteville, ein kleines Nest. Gerade so groß, das die 32 für eine halbe Minute hält. Bromm, der Stationsvorarbeiter...

Der Affekt an die unmaßlose Größe der Verbrechensgeschichte. „Erlitten Sie keine Schrecken. Da haben wir wohl eine Transplantation schwer auskommen.“

„Gern“, lautete Hanna Sturms heftig. Wenn sie die ärztliche Untersuchung nun war es immer noch eine vertraute Luft. Sie hatte damals das Studium aufgegeben, weil die Neurologie sie unheilbar ansah.

„An welchem Auftritte ist die Patientin?“ erkundigte sich Schwoback. „In den letzten vier Monaten, bis zum Ende der letzten Woche.“

„Nicht! Sie hat mit einem Bild aus einem anderen Buch zusammen, auf dem sie ein brendendes Mädchen ansieht, vielleicht auch damit, daß sie selbst einmal mit Geld und Säbeln an den Weihwasserbecken geraten war.“

Politik und leeren Wagen

Hunger als Kampfmittel in Indien / Falten als Schulfaß / Der Stief in die Luft

Nur hat sich Mahatma Gandhi dazu verstanden, in absehbarer Zeit keine öffentlichen Demonstrationen mehr durchzuführen, aber es verachtet...

Das Falten ist schon seit Jahrhunderten in Indien ein Artikel der Wirtschaft. In den offiziellen Verordnungen des Falten als wichtigster...

Und jetzt erst kommt Brown zur Befragung. Mit wem sollen Sie sich im Stationsraum. Die anderen fahren ihn an wie er, tief über den Vorposten...

„Das Denkmal muß um diese Zeit bereits der D-Tag nach Kansas ausgefallen sein. Wenn Sie nicht vor der großen Weide erreicht sind, Brown spricht mit Denver. Dann atmet er auf.“

Fred D'Watrid durch! Man weiß in Denver nicht, was passiert ist. Moralische und Telephonverträge lagen die ganze Strecke hinunter, die für 32 16 geräumt wird. Als auf hundert Kilometer hinter Denver ist der gleiche...

„Nun Sie hier warten wollen, Fräulein Sturm? Ich kann Sie natürlich nicht mit hineinnehmen. Wenn es zur Transplantation kommen sollte, werde ich Ihnen Bescheid sagen.“

„Er nicht ihr zur, um. Gifia ihnen er mit dem Affektanten in das Krankenstamm: durch den Zurückfall konnte Hanna Sturm gerade noch das Bild eines armen Menschen, leblos und...“

„Nun Sie hier warten wollen, Fräulein Sturm? Ich kann Sie natürlich nicht mit hineinnehmen. Wenn es zur Transplantation kommen sollte, werde ich Ihnen Bescheid sagen.“

„Woher kannte sie dieses Gesicht? Sie mußte es schon einmal gesehen haben. Aber wann? Der große, launehafte Operationsaal lag nur im letzten Winkel fallen, unterkühlt von sterilisierenden elektrischen Birnen und Scheinwerfern.“

„Nun! Sie haben mir bisher doch wirklich sehr viel zu erzählen. Es war doch so schön, als hätte man mir das arme Mädchen irgend etwas tun könnte.“

„Nun! Sie haben mir bisher doch wirklich sehr viel zu erzählen. Es war doch so schön, als hätte man mir das arme Mädchen irgend etwas tun könnte.“

„Nun! Sie haben mir bisher doch wirklich sehr viel zu erzählen. Es war doch so schön, als hätte man mir das arme Mädchen irgend etwas tun könnte.“

„Nun! Sie haben mir bisher doch wirklich sehr viel zu erzählen. Es war doch so schön, als hätte man mir das arme Mädchen irgend etwas tun könnte.“

„Nun! Sie haben mir bisher doch wirklich sehr viel zu erzählen. Es war doch so schön, als hätte man mir das arme Mädchen irgend etwas tun könnte.“

„Nun! Sie haben mir bisher doch wirklich sehr viel zu erzählen. Es war doch so schön, als hätte man mir das arme Mädchen irgend etwas tun könnte.“

„Nun! Sie haben mir bisher doch wirklich sehr viel zu erzählen. Es war doch so schön, als hätte man mir das arme Mädchen irgend etwas tun könnte.“

„Nun! Sie haben mir bisher doch wirklich sehr viel zu erzählen. Es war doch so schön, als hätte man mir das arme Mädchen irgend etwas tun könnte.“

„Nun! Sie haben mir bisher doch wirklich sehr viel zu erzählen. Es war doch so schön, als hätte man mir das arme Mädchen irgend etwas tun könnte.“

Schloßmeyer blenden so ihm herüber. Da erkennen Sie diesen Zimmermann. Die Patientin: Aber die Affekt fallen, denn die „Monat“ ist eine gute und neue Maschine, die schon einige Strapazen erträgt.

Die Tagometer laufen. Ganz langsam, ganz allmählich. Die Patientin: Aber die Affekt fallen, denn die „Monat“ ist eine gute und neue Maschine, die schon einige Strapazen erträgt.

„Nun! Sie haben mir bisher doch wirklich sehr viel zu erzählen. Es war doch so schön, als hätte man mir das arme Mädchen irgend etwas tun könnte.“

„Nun! Sie haben mir bisher doch wirklich sehr viel zu erzählen. Es war doch so schön, als hätte man mir das arme Mädchen irgend etwas tun könnte.“

„Nun! Sie haben mir bisher doch wirklich sehr viel zu erzählen. Es war doch so schön, als hätte man mir das arme Mädchen irgend etwas tun könnte.“

„Nun! Sie haben mir bisher doch wirklich sehr viel zu erzählen. Es war doch so schön, als hätte man mir das arme Mädchen irgend etwas tun könnte.“

„Nun! Sie haben mir bisher doch wirklich sehr viel zu erzählen. Es war doch so schön, als hätte man mir das arme Mädchen irgend etwas tun könnte.“

„Nun! Sie haben mir bisher doch wirklich sehr viel zu erzählen. Es war doch so schön, als hätte man mir das arme Mädchen irgend etwas tun könnte.“

„Nun! Sie haben mir bisher doch wirklich sehr viel zu erzählen. Es war doch so schön, als hätte man mir das arme Mädchen irgend etwas tun könnte.“

Vertical text on the right edge, possibly bleed-through or small advertisements.

Syng wieder Waldlauf-Meister
Der Wettbewerbs auf den ersten Plätzen.

Die Deutsche Waldlauf-Meisterschaft 1935 fand am 2. und 3. November in der Gegend von... Die Wettbewerbs auf den ersten Plätzen.

Mit der Deutschen Meisterschaft war auch die des Landes Mittels verbunden. Ueber 80 Läufer wurden... Die Wettbewerbs auf den ersten Plätzen.

Ergebnisse: Deutsche Waldlauf-Meisterschaft 10 Kilometer: 1. Max Spring... Die Wettbewerbs auf den ersten Plätzen.

Brandenburgische Geländelauf
Erfolgreiche Veranstaltung des NSKK.

Die letzte motorpferdliche Veranstaltung des Jahres wurde am Sonntag in Gestalt der national ausgerichteten Brandenburgischen Geländelauf des NSKK durchgeführt.

Dann ging es in die Nacht hinaus. Die völlig freie Streckenwahl erforderte eine sorgfältige Orientierungserklärung.

Die Hauptmerkmale lagen bei Waldläufern im Streckenlauf und bei den Wasserführern in der Wasserführung.

Der allgemeine Überblick verzeichnete erfreulicherweise einen verhältnismäßig hohen Prozentsatz von Teilnehmern.

Auflösung der vierten Runde
Der Schlag: Verzicht gegen Schalle!

Am kommenden Sonntag wird die vierte Hauptkampagne durchgeföhrt, in der die Teilnehmer an den verschiedenen Runden teilnehmen werden.

Weibliche erwerben. Otto Kurnberger... Die Wettbewerbs auf den ersten Plätzen.

Handballer im Kampf für das WSW

Zurn- und Sportverein Leuna siegte in beiden Merseburger Städtepielen
Ueberrassungen im Gesefal

Das Handball hatte sich als erstes in den Reihen des Winterhilfswerkes angeschlossen. Das Ergebnis fiel recht zufriedenstellend aus.

ant. Gimpel, Bad Dürrenberg... Die Wettbewerbs auf den ersten Plätzen.

Wie wir schon gestern in unserem Kurzbericht mitteilen, konnte Leunas Gauliga die Merseburger A-Vertretung 11:7 (6:4) und Leunas Meister die B-Vertretung knapp 7:6 (3:3) schlagen.

Leuna-Gauliga - Merseburger A 11:7 (6:4)

Einem wirklich spannenden Kampf lieferten sich beide Mannschaften auf dem Rasenplatz, der die Zuschauer bis zum Schlußpfiff in Spannung hielt.

wartet. Ein Unentschieden wäre wohl nicht in Frage gekommen, wenn Beide und Beder vertreten waren. Hier lag Leuna bald mit 2:0 in Führung.

MSV. Cauchpflud - Merseburger 9:9

Einem selten schönen Kampf lieferten sich beide Mannschaften in Cauchpflud. Sportlich wohl finanziell war auch hier der Erfolg überaus gut.

Dürrenberg besiegt Spergau 9:3 (5:1)

Obwohl der Verlauf des WSW-Spiels der Handballer in Dürrenberg dabei helfen konnte, war doch das finanzielle Ergebnis von 2:10 Mart, das dem Winterhilfswerk abgeführt werden konnte, etwas besser als im Vorjahr.

Leuna Rei. - Merseburger B 7:6 (3:3)

Obwohl der Verlauf des WSW-Spiels der Handballer dabei helfen konnte, war doch das finanzielle Ergebnis von 2:10 Mart, das dem Winterhilfswerk abgeführt werden konnte, etwas besser als im Vorjahr.

Ueberrassungen in Maderling
ES. 22 Kanna unterlag 10:6 (4:4)

Vor einem ausverkauften Besekamer trafen sich am WSW-Spiel die beiden Meister der Bezirksklasse ES. Kanna 22 und der T. 1911 als Meister der 2. Kreisklasse.

Merseburger ohne Fußball

Am kommenden Sonntag findet in Merseburg kein Fußballspiel statt, da unsere drei Mannschaften auswärts antreten müssen.

Gauliga:

Westpreussische Halle - SC. Eintr. Wittenberg, VfL. Magdeburg, TSV. 05. Spielburg, Eintr. - BfV. 96 Magdeburg, 1. Sv. Jena - Wacker Halle.

Bezirksklasse:

Zug. Beig. - 99 Merseburg, Namburg 05 - Preußen Merseburg, Spielburg, Krumm. - Wacker Müdenberg, Namburg 1910 - 08 Halle, Halle 96 - Wacker Nordhausen.

1. Kreisklasse:

Wack. Sportbrüder - VfL. Merseburg, Vor. Halle - Kanna, Favorit Klauenb. - Maderling, Leuna - Maderling, Wacker Halle - VfL. Halle, Leuna - VfL. Halle, VfL. Halle - VfL. Halle.

Der das erste Tor, doch nach dem 5:5-Ausgleich lag dann Maderling bis 9:3 den Vor. Die Maderlinger zeigten in diesem Spiel, das sie mit Recht Meister ihrer Klasse sind.

Schaffhäuser schlägt VfL. Leuna 14:4 (8:0)

Wie wir schon voraussetzte, konnte Schaffhäuser einen einwandfreien Sieg gegen den VfL. Leuna erzielen. Die Platzbesitzer befanden sich in ausgezeichnete Form und lieferten sich schon bis Halbzeit mit 8:0 den VfL. Leuna ein sehr einseitiges Spiel.

Meißner verliert gegen Dierkau 7:18 (2:6)

Die Spielfarbe der Dierkau war den Meißner aus dem früheren Spiel zur Gemüte bekannt, das sie aber eine kleine Abwehr in Empfang nehmen mußten, daran hatte sich nicht geändert.

Frankleben unterliegt der Verb. Seefeldlaß

Wie immer, so hatten auch diesmal die Handballer der Verb. Seefeldlaß am Sonntag einen sehr erfolgreichen Tag.

13 Jahre 55. 1922 Kanna

Der durch seine sportlichen Erfolge meist über das Gesefal hinaus bekannte Sportverein 1922 Großkanna feierte am Sonntag im Wetzgolfhof Mann sein 13. Stiftungsfest. Aus nah und fern hatten sich viele Freunde des Vereins eingeladen.

Jüdische Bombenleger

Die Ansätze von Milwaukee... Wie aus Milwaukee gemeldet wird...

„Groß an die Feinde von einst“

Italien feierte Volkseinführungsfeier... Am italienischen Volkseinführungsstage...

Englische Dementis

Kein Sonderbündnis Paris-London... Der diplomatische Korrespondent...

Dänische Regierung umgebildet

Nach den Wahlen zum dänischen Folketing... Am 22. Oktober haben Verhandlungen...

Schubert und Schumann

Am großen Saal der Bergakademie, Halle... Es war ein glücklicher Gedanke...

Ein Schrei aus vergiftetem Fenster

Entfällte Palermoer Haremsegeheimnisse / Die elf Frauen des Marchese Colloff

Einer der reichsten Männer Italiens... Einer der reichsten Männer Italiens...

Die Einfallslagerung Pilsnitzer

Wie aus Krakau gemeldet wird... Wie aus Krakau gemeldet wird...

Stalvitz-Prozess begann

35 000 Seiten Anlagematerial... In Paris begann gestern nachmittag...

15 Sorten Wein aus einem Faß

Zwei Weichtatzen in Mainz... Die im Anschluß an den Mainzer Wein...

Judenbad sollte neuen Namen annehmen

Der neue Gemeinderat der Gemeinde... Der neue Gemeinderat der Gemeinde...

Schluß mit der Märchenante

Ein Kapitel weihnachtliches Feiern... Der bohemische künstlerische Theatral...

Schluß mit der Märchenante

Der bohemische künstlerische Theatral... Der bohemische künstlerische Theatral...

hatte. Weiter wurde beschloffen... Weiter wurde beschloffen...

Die elf Frauen des Marchese Colloff

hatte. Weiter wurde beschloffen... Weiter wurde beschloffen...

Die elf Frauen des Marchese Colloff

hatte. Weiter wurde beschloffen... Weiter wurde beschloffen...

Die elf Frauen des Marchese Colloff

hatte. Weiter wurde beschloffen... Weiter wurde beschloffen...

Die elf Frauen des Marchese Colloff

hatte. Weiter wurde beschloffen... Weiter wurde beschloffen...

Die elf Frauen des Marchese Colloff

hatte. Weiter wurde beschloffen... Weiter wurde beschloffen...

Die elf Frauen des Marchese Colloff

hatte. Weiter wurde beschloffen... Weiter wurde beschloffen...

Die elf Frauen des Marchese Colloff

hatte. Weiter wurde beschloffen... Weiter wurde beschloffen...

Die elf Frauen des Marchese Colloff

hatte. Weiter wurde beschloffen... Weiter wurde beschloffen...

Der Christofopi als Gefährt einer Bogelheuche

Wegführung für ungläubige Gotteslästerer...

Eine Handlungsweise, die geeignet war... Eine Handlungsweise, die geeignet war...

Don Angeln förmlich durchlöchert

Neuer Fall amerikanischer Vandalen... Aus dem amerikanischen Südkontinent...

1300 englische Wahlmandaten

Westerland in ganz Großbritannien... Westerland in ganz Großbritannien...

Die Cunard-White-Star-Linie kündigt

manuher offiziell an, daß die Zusammenfuhr... manuher offiziell an, daß die Zusammenfuhr...

Stagnum, Brud und Berlog: Werberger

Stagnum, Brud und Berlog: Werberger... Stagnum, Brud und Berlog: Werberger...

Triumph des Willens in Dublin

Der Film des Reichsparteitagesspiels 1934... Der Film des Reichsparteitagesspiels 1934...

Schweidische Anerkennung für die deutsche

Nimofunk. Das Blatt der schwedischen... Nimofunk. Das Blatt der schwedischen...

Vom Rintopp zur Rintopp

Am 1. November sind es 40 Jahre her, daß im Berliner... Am 1. November sind es 40 Jahre her, daß im Berliner...

Vertical text on the left margin containing various small notices and advertisements.

Das neue Buch

Josela Berens-Zotzloff: Frau Magdalena, Roman: Eugen Diederichs Verlag, Gena.

Der einmal im Sauerland war, in diesen erst-... (Review text continues)

30 — Das hat sie verstanden. Die Frau Magdalena... (Review text continues)

die zu einem Symbol erhoben werden darf, zum Symbol ganzen Frauen- und Mütter... (Review text continues)

Neue Kalender

Der Führer kommt!

Das große Erlebnis, das eine Begegnung mit dem Führer für jeden Volksgenossen darstellt... (Review text continues)

„Soldaten, Soldaten, Soldaten müßen sein!“... (Review text continues)

ders tüchtige Kapitän Herbert erworben hat... (Review text continues)

„Danke!“

Ein Berliner Droschkenfahrer hatte mich zu meiner Freude mitgefahren... (Review text continues)

„Sagt ein Berliner Droschkenfahrer nicht...“ (Review text continues)

Der muß es wissen.

Er: „Was, noch einen Feldmarschall?“... (Review text continues)

Advertisement for Alfred Wucherer, a company of workers in Merseburg. Text includes: 'Bei einem schweren Unglücksfall verloren wir gestern unseren Arbeitskameraden Alfred Wucherer...'

Advertisement for Immerbrand, a company of workers in Merseburg. Text includes: 'Die erste deutsche Grudeherd-Fabrik Immerbrand...'

Advertisement for Vereins-Nachrichten (Club News). Text includes: 'Bermotromm Chrom-Becker, Rundfunk am Mittwoch, Deutschlandsender Leipzig...'

Advertisement for Zodesfälle (Deaths). List of names and dates: 'Ans anderen Blättern entnommen: Stefanbi, Karl Lebel, 36 Jahre...'

Advertisement for Glüze (Theater). Text includes: 'Glüze, erste Vorstellung 15. November...'

Advertisement for Ausmürrige Theater (Theater). Text includes: 'Ausmürrige Theater, Mittwoch, 6. Nov...'

Advertisement for Familien-Druckladen (Family Printing). Text includes: 'Familien-Druckladen liefert schnellstens und preiswert...'

Advertisement for Bernideln (Theater). Text includes: 'Bernideln, erste Vorstellung 15. November...'

Advertisement for Wenn Sie noch nicht (Calendar). Text includes: 'Wenn Sie noch nicht Kreistalender 1936...'

Advertisement for Mädchen (Girls). Text includes: 'Mädchen, durchaus selbständig...'

Advertisement for Geld (Money). Text includes: 'Geld, ohne Wartzeit, durch 5. Richter...'

Advertisement for 3-Rad-Kasten-Lieferwagen (Tricycle). Text includes: '3-Rad-Kasten-Lieferwagen...'

Advertisement for Bautechnik (Technical). Text includes: 'Bautechnik, 34. 8. 8. 8. in 34. B-Verw...'

Advertisement for Richard Lohs (Theater). Text includes: 'Richard Lohs, Burgstraße, Hans Cüngerich...'

Advertisement for Kreistalender 1936 (Calendar). Text includes: 'Kreistalender 1936, Besitzer des neuen...'